



Offenheit für mehr Integration
 Behindertenzentren melden sich zum Seniorentag zu Wort – Stipendium

Intelligente Lösungen
 Internet für Menschen mit Behinderung
 Zugang zur modernen Medienwelt

Ein tolles Musikerlebnis im Behindertenzentrum
 Dr. Dormagen Guffanti-Heim: „Live Music Now“ gab kostenloses Konzert

Genießen mit allen Sinnen
 Dormagen-Guffanti-Haus richtet Wellness-Zentrum ein
 Die Mitarbeiter wollen den Alltag für Menschen mit Behinderung ein bisschen bunter gestalten.

Eine Filmische Reise durch einen Sommer
 15 Minuten Dokumentation über Menschen mit Behinderung

Behinderte und Spaß an Bewegung
 Ausstellung im Guffanti-Zentrum
 Die Bewohner des Behindertenzentrums sind schon seit langem Stammgäste im Stadion des FC.

Haut als Kommunikationsmittel
 „Dunkel-Parcours“ hilft Bewohnern eines Kölner Behindertenzentrums und ihren Besuchern, ihre Umgebung zu schärfen. Mittels „basaler Stimulation“ wird nonverbale Kommunikation geschult.



Sozial-Betriebe-Köln
 gemeinnützige GmbH

Städtisches Behindertenzentrum
 Dr. Dormagen Guffanti
 Köln-Longerich, Lachemer Weg 22, 50737 Köln

Frau Wrzosek/ Heimleiterin/ Tel.: 0221-974544-214
 Frau Fey/ Sozialer Dienst/ Tel.: 0221-974544-113
 Fax: 0221-974544-290



Städtisches Behindertenzentrum Dr. Dormagen Guffanti

Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen Guffanti

Das städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen Guffanti ist eine vollstationäre Einrichtung, die 46 Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen ein Zuhause bietet. Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, die passenden und vielfältigen Hilfen unseren Kunden anzubieten um Unterstützung beim möglichst selbstständigen Leben und Integration zu leisten.

Die Räumlichkeiten

Die Wohngruppen befinden sich auf drei Ebenen. Es gibt 7 Doppel- und 32 Einzelzimmer. Jede Gruppe verfügt über einen zentralen Begegnungsraum. Hier werden die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen, sich gemeinsam beschäftigt, Angehörigentreffen veranstaltet sowie gemeinsame Feste gefeiert. Dem Gruppenraum angeschlossen ist eine Küche mit Spülmaschine, Herd, Backofen und Mikrowelle.

Für die Musiktherapie wurden die unterschiedlichsten Rhythmusinstrumente angeschafft, wie zum Beispiel eine große Tischtrommel, an der bis zu 6 Rollstuhlfahrer gemeinsam musizieren können. An diesen Raum angeschlossen ist die physikalische Therapie. Der Raum, mit einer breiten Fensterfront zum Garten, ist mit entsprechenden Materialien ausgestattet, um hier aktive und passive Bewegungsübungen durchführen zu können. Durch einen Vorflur getrennt befindet sich in einem weiteren Raum ein großes Schmetterlingsbad. Der große Veranstaltungssaal ist mit seinen mobilen Stellwänden individuell nutzbar. So können hier 2 kleine Räume oder ein großer Raum für z.B. Ausstellungen hergerichtet werden.

Der angrenzende Garten bietet im geschützten Rahmen Möglichkeiten zur Bewegung. Hier befindet sich auch eine oft genutzte Minigolfanlage und ein Cafe.

Das Team

Die pädagogische und pflegerische Förderung/ Assistenz und Betreuung wird von einem Team unterschiedlicher Berufsgruppen geleistet:

- Diplom Sozialpädagoginnen
- Diplom Sozialarbeiterin
- Heilpädagogen/innen
- Heilerziehungspfleger/innen
- Erzieher/innen
- Altenpfleger/innen
- Krankenpfleger/-schwestern
- Freizeitpädagogen

Pädagogische Angebote

Im Rahmen der tagesstrukturierenden Maßnahmen finden in unserer Einrichtung verschiedene pädagogische Angebote, wie Internetcafe, Holzwerkstatt, Zeitungsrunde, Theatergruppe, Kochgruppe usw. statt. Zusätzlich wird Musiktherapie, Kunsttherapie und ein Wahrnehmungsprojekt angeboten. Darüber hinaus kooperieren wir mit verschiedenen Logopädie-, Ergotherapie und Physiotherapiepraxen.

Öffentlichkeitsarbeit

Partizipation und Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft ist der Grundgedanke der Öffentlichkeitsarbeit. Ausstellungen, Konzerte, Feste, Stadionbesuche, Teilnahme am Karnevalszug und ein Stand auf einem Kölner Weihnachtsmarkt sind nur einige nennenswerte Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Angehörige

sind immer herzlich willkommen. 1 x monatlich findet in Anwesenheit der Heimleitung, des Sozialen sowie gruppenübergreifenden Dienstes eine Angehörigensprechstunde statt. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen in den einzelnen Gruppen Angehörigentreffen veranstaltet. Sie geben Möglichkeit zum Austausch mit Betreuern und gleichfalls betroffenen Angehörigen. Traditionell findet einmal jährlich eine „Eltern-Kind“ Freizeit statt. Ansprechpartnerin:
Frau Fey/ Tel:0221-974544113